

21. II

42148

Kopenhagen, St. Kønigstræde 12 1/3 1913



Hoch verehrter Herr Professor!

Sie waren so freundlich mich seiner Zeit auf Ibn Taimiya: al-taustul wa-l-hadīla aufmerksam zu machen, und ich habe die Schrift in meine Arbeit über den Eid verwertet. Nun gibt es darin eine Stelle, die ich nicht verstehe, nämlich was er sagt über حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ وَسَلَّمَ وَسَلَّمَ (Ab-Manār XII p. 626). Wir sprachen einmal darüber, und Sie meinten Aufklärungsstellen dafür geschenken zu haben. Wenn Sie jetzt die Erklärung bei der Hand haben sollten, wäre es mir sehr lieb, dieselbe von Ihnen zu erfahren; aber ich möchte Ihnen nicht zu viel Mühe dadurch auferlegen. Auch würde ich Ihnen dankbar sein, wenn Sie mir mitteilen wollten, ob der von Ibn Taimiya

erwähnte gestellt. Aber freut sein Raum vorerst honest
wer? Mit der Übersetzung meiner Arbeit hat
es sich etwas in die Länge gezogen. Vor Weib-
mechtern pflegte mich die Influencia lieben,
doch viel, und nachher kam ich auf die Arbeit
mit neuen Texten, in welchen sich etwas neuer
Material zur Beklebung des Themas mache.
Glücklicherweise steht es jetzt am Ende und
hoffe in der nächsten Woche das ganze an
Professor Becker abzurufen zu können. Ich
habe gefürchtet, dass es eine mühsame und
wenig ergiebige Arbeit ist sein eigenes Werk
zu bearbeiten. Sofort wenn ich die Arbeit
erledigt habe, will ich vorläufig meine Zeit
zwischen den alten Texten, wo ich im Abschluss
an meine Untersuchung des Begriffes 17475 im
Brucke über ein noch ähnlichen Begriffen
nachgehen will, mit dem Zalam, wo

nich nicht nur Galati locht, dessen Thyä ich
immer ab und zu lese, sondern auch die Ibwān
al-Safā, wovon ich eben ein Exemplar bekommen
hebe.

Zu dieser Zeit ist es ein Jahr her, dass ich
nach Budapest ankam, und ich drücke mir hier mit
besonderer Freude an die schöne Zeit, die ich bei
Ihnen verbracht. Ich habe in der letzten Zeit
mit grossem Eifer über die für Sie erwähnte politische
Lage in den Leitungen gelernt, und freue mich, dass
es jetzt günstiger aussieht.

Ich bitte, dass Sie an Frau Professor und Ihren Herrn
Sohn meine Grüße bestellen und sende an Sie
sehr herzliche Grüße

Ihr sehr ergebener
Fischermann.